

und nahmen ihn mit sich hinein,
er mußte doch auch bei Tische sein.
Und jedes gab ihm ein Stückchen gern,
doch am liebsten nahm er's von dem Herrn.

quälen — die Qual — qu = kw

qu *Qu*

44. Sommerzeit.

Sommerzeit, heiße Zeit!
Sonne **brennt** wohl weit und **breit**;
aber Gott schickt milden Regen,
schüttet alles Feld voll Segen,
schenkt dem **Schnitter** volle Ähren,
Brot genug, uns all zu nähren.
Menschen, merkt es, Gott ist gut,
daß er so im Sommer thut!

45. Am Morgen.

Die Nacht ist vorüber. Es wird hell. Die Morgen-
dämmerung beginnt. Die Hähne haben sie schon verkündet.
Die erwachenden Vögel **zwitschern** vor den Fenstern. Die
Landleute verlassen ihr Bett, füttern das Vieh im Stalle, schir-
ren die **Pferde** an und gehen an ihre Arbeit.

Die Sonne ist unterdessen hinter den Bergen hervorgekom-
men. Ihre **Strahlen** wecken die noch **schlafenden** Tiere. Die
Tauben **flattern** auf den Hof, um ihr **Frühstück** zu finden. Die
Bienen **fliegen** aus und suchen in den **Blumen** den Honig.